

Schwerpunkt: Übergang Kita-Grundschule

In der Anfangszeit des km2 Herten-Süd wurden erhebliche Förderlücken im Übergang von der Kita zur Grundschule identifiziert. Besonders auffallend war das weitgehend fehlende Mengenverständnis vieler Kinder während des Einschulungsspiels. Infolgedessen entstanden im Bildungsverbund verschiedene Angebote, die sich bereits in den Monaten vor der Einschulung an Kinder richten, bei denen in spezifischen Bereichen ein besonderer Unterstützungsbedarf erkannt wird.

Ziel

Schule, Kitas und Kooperationspartner organisieren in den Monaten vor der Einschulung für alle Kinder mit einem entsprechenden Bedarf die Möglichkeit, ihre Fertigkeiten und Kenntnisse im Hinblick auf einen erfolgreichen Schulstart zu optimieren.

Praxisansätze

Mathetraining: Das Mathetraining vermittelt in kleinen Gruppen spielerisch Zugang zu einem besseren Zahlen- und Mengenverständnis (Familienzentrum Regenbogen, Kita Pustebblume; Einschulungsjahrgang 2017: 14 Kinder).

- **Weltwissen:** Weltwissen Kita und Weltwissen Schule (1. Klasse) orientieren sich in Absprache mit den Kitaleitungen und Sachkundelehrerinnen der Schule an Themen des zukünftigen Sachunterrichts (Kita Pustebblume, Familienzentrum Regenbogen; Einschulungsjahrgang 2017: 27 Kinder; Weltwissen Schule: sechs Kinder, 1. Klasse).
- **Bewegungsangebot:** Das Bewegungsangebot nutzt hierfür die besondere Ausstattung der Kita. Dieses Angebot ist nicht identisch mit „Fit durch Bewegung“ (Familienzentrum Kita St. Joseph, Einschulungsjahrgang 2017: zwei Gruppen, 24 Kinder).
- **Sprachförderung:** (Kita Zwergenland, Einschulungsjahrgang 2017: sieben Kinder)
- **Vorschulgruppe:** Die Gruppe umfasst Kinder, die bei der Schulanmeldung in mehreren Kompetenzbereichen aufgefallen sind (zum Beispiel Motorik, Sozialverhalten, Sprache) und keinen Platz in der Fördergruppe der Erziehungsberatung bekommen (Einschulungsjahrgang 2017: sieben Kinder).
- **FörderSCOUT/Familienbüro:** Der FörderSCOUT begleitet auf Wunsch Familien in der Phase zwischen Schulanmeldung und Einschulung, um z.B. sicherzustellen, dass Förderempfehlungen umgesetzt werden können oder Betroffene Zugang zu entsprechenden Beratungseinrichtungen und Fachkräften erhalten (Im Einschulungsjahrgang 2017 betreut der FörderSCOUT derzeit 22 Familien.).

Alle Angebote richten sich an Kinder des kommenden Einschulungsjahrgangs. Sie finden wöchentlich statt über einen Zeitraum von sechs bis neun Monaten – mit Ausnahme der Vorschulgruppe, die in der Regel im März des Einschulungsjahres startet. Maßgeblich für die Teilnahme an den Gruppen waren in den ersten Jahren die Ergebnisse des Einschulungsspiels, das jeweils im November bei der Schulanmeldung stattfindet. Inzwischen beginnen die meisten Gruppen nach Rücksprache mit den Kitaleitungen schon früher. Zuvor findet in den dem Bildungsverbund zugehörigen Kitas ein Austausch mit der Schulleitung, dem FörderSCOUT und der Projektkoordinatorin des km2 Bildung über den aktuellen Bedarf statt.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

- Die genannten Angebote werden überwiegend in der Schule, in einzelnen Fällen auch in der Kita durchgeführt.
- Dem km2 Bildung Herten-Süd stehen Lehrerstunden im Umfang einer Stelle zur Verfügung. Die hierfür freigestellten Lehrkräfte führen die Angebote Mathetraining, Weltwissen, Sprachförderung und Bewegung durch und werden hierbei von Mitarbeiterinnen des km2 Bildung unterstützt (eine ehrenamtlich tätige Lehrerin im Ruhestand sowie eine Integrationshelferin türkischer Herkunft). An den Mathetrainings nehmen jeweils auch ein bis zwei Erzieherinnen einer Einrichtung teil, um die durchgeführten Übungen in den Kita-Alltag integrieren zu können.
- Zu Beginn organisierte die Pädagogische Werkstatt eine einrichtungsübergreifende Fortbildung zum Thema Mathematikförderung/Dyskalkulie sowie eine Fortbildung für Kita-Leitungen über praktische Fördermöglichkeiten im Alltag
- Erforderliche Materialien, Spiele und Bücher stellt die Pädagogische Werkstatt zur Verfügung.
- Schule und Pädagogische Werkstatt pflegen eine Rückmeldungskultur zwischen Kitas und Grundschule zu den Kindern des aktuellen Einschulungsjahrgangs. Dies betrifft einerseits den Austausch vor der Einschulung, aber auch eine Rückmeldung der Schule an die beteiligten Einrichtungen einige Wochen nach der Einschulung.
- Im Rahmen des Bildungsverbunds werden Hospitationen zwischen Kitas und Grundschule organisiert.

Aktuelle Aussagen zu Auswirkungen

Die geförderten Kinder kommen bei ihrer Einschulung in eine ihnen bereits bekannte Örtlichkeit. Inhaltlich haben sie bessere Einstiegsvoraussetzungen bei Schulanfang.

Individueller Förderbedarf wird in den Bildungseinrichtungen frühzeitig entdeckt. Kitas, Grundschule und Kooperationspartner agieren – auch für Eltern sichtbar - gemeinsam. Des Weiteren werden die Bedingungen unter Inklusionsdruck verbessert.

Fazit

Die teilnehmenden Kinder haben zum Zeitpunkt der Einschulung bessere Einstiegsbedingungen. Gelegentlich gibt es unerwartete Effekte: Zu den Auswirkungen während der Erprobungsphase gehörte das Ergebnis, dass die Teilnehmer*innen am Mathetraining nach der Einschulung nicht nur souverän die Anforderungen des Mathematikunterrichts bewältigen konnten, sondern auch ihre sprachlichen Fähigkeiten während der Trainings deutlich verbessert hatten. Allerdings sind die Angebote nicht nur aus Sicht der Erwachsenen sinnvoll, sondern machen den Kindern auch noch Spaß. So entstand Weltwissen Schule als Reaktion auf wiederholte Beschwerden von Kindern, die das Angebot nach der Einschulung vermissten.